

Statuten des ÖBFK

§ 1: Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

- (1) Der Verein führt den Namen "Österreichischer Bundesfachverband für Kick- und Thaiboxen", in der Folge kurz „ÖBFK“ genannt.
- (2) Der ÖBFK hat seinen Sitz in Klagenfurt und erstreckt seine Tätigkeit auf ganz Österreich.
- (3) Der ÖBFK ist ein gemeinnütziger, überparteilicher, nicht auf Gewinn berechneter Verein und auf demokratischer Grundlage aufgebaut.
- (4) Der ÖBFK ist die Fachorganisation der in Österreich ansässigen Kickbox- und Thaiboxvereine bzw. Vereine, die als Sektion Kickboxen und / oder Thaiboxen und / oder artverwandte Sportarten als Wettkampf-, Breiten- und / oder Fitnesssport betreiben, sowie der in diesen Vereinen und Sektionen tätigen Sportler.
- (5) Der ÖBFK ist ordentliches Mitglied der Österreichischen Bundessportorganisation.

§ 2: Zweck

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt insbesondere die:

- a) Förderung des Kickboxens, Thaiboxen und artverwandter Kampfsportarten;
- b) Forschung und Entwicklung im Kickboxen, Thaiboxen und artverwandter Kampfsportarten;
- c) Förderung, Mitwirkung und Kooperation von und in internationalen Sportorganisationen;
- d) Mitgliedschaft in Sportvereinen und Sportverbänden
- e) Sportliche und administrative Unterstützung von Mitgliedern;
- f) Vertretung der sportlichen Interessen und sportliche Förderung der angeschlossenen Mitglieder auf nationaler und internationaler Ebene.

§ 3: Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

- (1) Der Vereinszweck soll durch die in den Abs. 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.
- (2) Als ideelle Mittel dienen insbesondere:
 - a) Vorträge und Versammlungen, gesellige Zusammenkünfte, Diskussionsveranstaltungen, Besichtigungen und internationale Fachkontakte;
 - b) Herausgabe von Informationsmedien, insbesondere einer Website, eines Mitteilungsblattes, eines Newsletters, Druckschriften fachlicher und allgemeiner Art, sowie die Einrichtung einer Bibliothek,
 - c) Ausrichtung von nationalen und internationalen Meisterschaften, Turnieren, Länderkämpfen und Großsportveranstaltungen (Kontinental- und Weltmeisterschaften). Durchführung von Kursen, Lehrgängen, Trainingslagern sowie die Ausbildung der Übungsleiter und der staatlichen geprüften Lehrwarte und Trainer und Sportlehrer, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Bundes Sport Akademie (BSPA),
- (3) Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch:
 - a) die von den Mitgliedern zu leistenden Beiträge, Gebühren und Strafbeträge,
 - b) allfällige Einnahmen aus sportlichen Veranstaltungen,
 - c) Sponsorleistungen,
 - d) Subventionen aus öffentlichen Mitteln,
 - e) Spenden, Vermächtnisse, Geschenke, sowie sonstige Zuwendungen.

(4) Die Mittel des ÖBFK dürfen nur gemeinnützigen, dem Kickboxen, Thaiboxen und artverwandter Kampfsportarten dienenden Zwecken zugeführt werden. Sie werden unter anderem für die Aufrechterhaltung des Verbandsbetriebes und für die Ausrichtung von Wettkampfveranstaltungen und Lehrgängen, sowie für die finanzielle und sportliche Unterstützung der Mitglieder verwendet.

(5) Die Mitgliedsbeiträge sind Bringschulden.

§ 4: Geschäftsordnung

(1) Die Generalversammlung beschließt für die Geschäftsführung des ÖBFK und seiner Organe, sowie für alle in dem ÖBFK gebildeten bzw. eingesetzten Kommissionen und Ausschüsse eine Geschäftsordnung mit einfacher Mehrheit.

(2) Die Generalversammlung kann das Recht zur Beschlussfassung der Geschäftsordnung mit 2/3 Mehrheit an den Vorstand delegieren.

§ 5: Prüfungsprogramm

(1) Das Prüfungsprogramm für den Kickboxsport und artverwandter Kampfsportarten wird nach Anhörung der Ausbildungs- und Prüfungskommission vom Vorstand mit einfacher Mehrheit beschlossen.

(2) Das Prüfungsprogramm für Thaiboxen wird nach Anhörung der Ausbildungs- und Prüfungskommission und der Thaibox-Kommission vom Vorstand mit einfacher Mehrheit beschlossen

(3) Die Prüfungsprogramme für den Kickboxsport und Thaiboxsport haben zu regeln, wie die Schüler- und Meistergrade vom ÖBFK bzw. den Vereinen registriert werden.

§ 6: Regelwerk

(1) Das Regelwerk des ÖBFK besteht aus den Wettkampffregeln für den Kickboxsport, die Wettkampffregeln für Thaiboxen und Wettkampffregeln für artverwandter Kampfsportarten, den Bestimmungen über das Schiedsrichterwesen, der Veranstaltungsrichtlinie des ÖBFK, der Gebühren- und Strafordnung, dem Ausbildungsverlauf des ÖBFK und den ÖBFK Drucksorten.

(2) Vom ÖBFK werden nur Veranstaltungen anerkannt, bei denen die dem ÖBFK angehörenden Vereine bzw. Sektionen und Landesfachverbände, sowie deren Einzelmitglieder (Sportler, Betreuer und Funktionäre) das Regelwerk des ÖBFK einhalten.

(3) Die Wettkampffregeln für den Kickboxsport, die Wettkampffregeln für Thaiboxen und die Wettkampffregeln für artverwandte Kampfsportarten, die Bestimmungen über das Schiedsrichterwesen, die Veranstaltungsrichtlinie des ÖBFK, die Gebühren- und Strafordnung, der Ausbildungsverlauf des ÖBFK und die ÖBFK - Drucksorten werden vom Vorstand nach Anhörung der jeweils zuständigen Kommission mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen.

§ 7: Anti-Doping-Bestimmungen

Der ÖBFK anerkennt folgende Anti-Dopingbestimmungen gemäß dem Anti-Doping-Bundesgesetz in der jeweils gültigen Fassung:

a) die jeweils geltenden Anti-Doping-Regelungen der zuständigen internationalen Sportorganisationen und die für den jeweiligen Wettkampf geltenden Anti-Doping-Regelungen, zu dem eine Entsendung von Sportlern erfolgt;

b) die Regelungen gemäß §§ 4 bis 17 und des § 18 Anti-Doping-Bundesgesetz;

- c) die Unabhängige Schiedskommission und deren Entscheidungsbefugnis gemäß Anti-Doping-Bundesgesetz;
- d) das Recht der Betroffenen und der Vertreter der Mannschaften gemäß § 23 Abs. 5. Anti-Doping-Bundesgesetz

§ 8: Arten der Mitgliedschaft

(1) Die Mitglieder des ÖBFK gliedern sich in registrierte, ordentliche, außerordentliche und Ehrenmitglieder, sowie die Einzelmitglieder der Mitgliedsvereine.

(2) Die Mitglieder der jeweiligen Mitgliedsvereine des ÖBFK werden mit Aufnahme in den jeweiligen Verein gleichzeitig Einzelmitglied beim ÖBFK. Die Mitgliedsvereine haben alle ihnen beitretenden Einzelmitglieder dem ÖBFK binnen drei Wochen schriftlich zu melden. Diese Anmeldepflicht von Einzelmitgliedern betrifft sämtliche Funktionäre beim Mitgliedsverein des ÖBFK (insbesondere alle Vorstandsmitglieder, Rechnungsprüfer und Mitglieder der Schlichtungsstelle) und alle Mitglieder, die Kick- oder Thaiboxen bzw. eine artverwandte Sportart ausüben (Wettkampfsportler und Freizeitsportler). Nicht umfasst von der Anmeldepflicht sind zum Beispiel Mitglieder, die in einer eigenen Sektion eine andere Sportart ausüben. Der ÖBFK kann binnen weiterer drei Wochen die Aufnahme eines Einzelmitgliedes, auch mit Wirkung für den Mitgliedsverein des ÖBFK, begründet ablehnen. Erst nach Ablauf dieser Frist wird das Einzelmitglied – sofern der ÖBFK sich nicht gegen eine Aufnahme ausgesprochen hat – Mitglied, sowohl beim ÖBFK, als auch beim Mitgliedsverein des ÖBFK.

Scheidet das Einzelmitglied aus dem Mitgliedsverein aus, ohne einem anderen Mitgliedsverein des ÖBFK beizutreten, ist seine Einzelmitgliedschaft zum ÖBFK automatisch beendet. Wird ein Einzelmitglied nicht beim ÖBFK gemeldet bzw. wird ein gemeldetes Einzelmitglied nicht rechtzeitig im Zuge der Bestellung der Jahressichtmarken oder Mitgliederkarten verlängert kann das Direktorium die Streichung dieser Einzelmitglieder – nach erfolgloser Mahnung an die zuletzt bekanntgegebene Emailadresse - aus dem ÖBFK beschließen.

Wird ein Einzelmitglied vom ÖBFK ausgeschlossen, so hat der jeweilige Mitgliedsverein das Einzelmitglied unverzüglich ebenso auszuschließen. Vom ÖBFK ausgeschlossene Einzelmitglieder dürfen von keinem Mitgliedsverein/Landesfachverband aufgenommen werden.

(3) Registrierte Mitglieder sind Vereine, die neu in den ÖBFK aufgenommen worden sind für einen Beobachtungszeitraum von bis zu zwei Jahren beginnend mit dem Aufnahmebeschluss durch das Direktorium oder den Vorstand. Vereine können auch als registrierte Mitglieder aufgenommen werden ohne dass sie Mitglied beim jeweiligen Landesfachverband sind.

(4) Ordentliche Mitglieder sind Vereine, die nach dem Beobachtungszeitraum vom Vorstand aufgenommen werden.

(5) Der jeweilige offiziell anerkannte Landesfachverband des jeweiligen Bundeslandes durch den ÖBFK ist ordentliches Mitglied im ÖBFK. Der jeweilige Landesfachverband hat die Entscheidungen des ÖBFK und seiner Organe im jeweiligen Bundesland umzusetzen.

(6) Außerordentliche Mitglieder sind Vereine oder natürliche Personen, die den ÖBFK vor allem durch Zahlung eines Mitgliedsbeitrags fördern und sich nicht aktiv am Wettkampfsport beteiligen.

(7) Die Vereine als registrierte, ordentliche oder außerordentliche Mitglieder des ÖBFK müssen in Österreich ansässig, und gemeinnützig sein.

(8) Ehrenmitglieder sind natürliche Personen, die hiezu wegen besonderer Verdienste um den ÖBFK ernannt werden.

§ 9: Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Über die Aufnahme von registrierten Mitgliedern und außerordentliche Mitgliedern entscheidet das Direktorium. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.
- (2) Über die Aufnahme von Vereinen als ordentliche Mitglieder entscheidet der Vorstand. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden
- (3) Alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder müssen in dem vom ÖBFK anerkannten Landesfachverband des jeweiligen Bundeslandes Mitglied sein.
- (4) Die Ernennung von natürlichen Personen zum Ehrenmitglied erfolgt auf Antrag des Vorstands durch die Generalversammlung.

§ 10: Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt bei natürlichen Personen durch Tod, durch freiwilligen Austritt, durch Ausschluss oder Streichung, bei juristischen Personen und rechtsfähigen Personengesellschaften durch Verlust der Rechtspersönlichkeit, durch freiwilligen Austritt oder durch Ausschluss.
 - (2) Der Austritt kann nur zum letzten eines Monats erfolgen. Er muss dem ÖBFK mindestens ein Monat vorher schriftlich mitgeteilt werden. Erfolgt die Anzeige verspätet, so ist sie erst zum nächsten Austrittstermin wirksam. Die Beiträge sind bis zum Erlöschen der Mitgliedschaft, soweit sie fällig werden voll zu leisten, wobei vorausbezahlte Beiträge nicht zurückerstattet werden.
 - (3) Der Ausschluss erfolgt durch Beschluss des Vorstandes, unter Beachtung der Grundsätze des beiderseitigen Parteigehöres, bei Anwesenheit mindestens eines Drittels der Vorstandsmitglieder und mit Zweidrittelmehrheit. Dem ausgeschlossenen Mitglied steht die Berufung an die nächste Generalversammlung offen. Die Berufung ist binnen 14 Tagen nach Zustellung des Ausschlussbeschlusses mittels eingeschriebenen Briefes an den ÖBFK einzubringen ist. Die fristgerecht eingebrachte Berufung hat aufschiebende Wirkung. Der Beschluss der Generalversammlung über die Berufung ist bindend, sowohl für das ausgeschlossene Mitglied, für alle anderen Mitgliedsvereine, für Einzelmitglieder, für alle Landesfachverbände, sowie für den Vorstand.
 - (4) Ausschließungsgründe sind insbesondere:
 - a) Verbandsschädigendes Verhalten,
 - b) dem Kickboxsport oder Thaiboxsport schädigendes Verhalten,
 - c) unehrenhaftes Verhalten,
 - d) grobe Verletzung der Mitgliedspflichten,
 - e) den Weisungen des Vorstandes nicht Folge zu leisten,
 - f) Zahlungsverzug der Mitgliedsbeiträge länger als sechs Wochen und/oder sonstigen Gebühren und/oder Beiträge trotz zweimaliger Mahnung,
 - g) Verlust der Gemeinnützigkeit
 - (5) Einzelmitglieder, die von ihren Vereinen nicht beim ÖBFK rechtzeitig im Zuge der Bestellung der Jahressichtmarken oder Mitgliederkarten gemeldet werden können vom Direktorium des ÖBFK mit einfacher Mehrheit gestrichen werden.
- (5) Die Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft kann aus den im Abs. 4 genannten Gründen von der Generalversammlung über Antrag des Vorstands beschlossen werden.

§ 11: Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des ÖBFK nach Maßgabe der Statuten, der Geschäftsordnung und des Regelwerkes teilzunehmen und die Einrichtungen des ÖBFK zu beanspruchen.
- (2) Den Mitgliedern (Mitgliedsvereinen) steht das Recht zu, durch Delegierte bei der Generalversammlung vertreten zu sein und dort ihr Stimmrecht sowie ihr aktives und passives Wahlrecht nach Maßgabe der Statuten auszuüben.
- (3) Das Stimmrecht und das aktive Wahlrecht in der Generalversammlung stehen nur den ordentlichen Mitgliedern zu, die durch Delegierte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, vertreten sind.
- (4) Das passive Wahlrecht steht allen Einzelmitgliedern des ÖBFK zu, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, das 18. Lebensjahr vollendet haben, über die kein Verbandsausschlussverfahren anhängig ist und die nicht vom Wahlrecht in den Nationalrat ausgeschlossen sind.
- (5) Alle Mitglieder haben die Pflicht, das Ansehen des ÖBFK zu wahren und stets im Interesse desselben zu handeln. Sie sind weiters verpflichtet die Statuten und das Regelwerk zu befolgen, die Interessen des ÖBFK zu fördern und die Beschlüsse der Vereinsorgane zu beachten. Die Mitglieder sind zur pünktlichen Zahlung der Gebühren und der Mitgliedsbeiträge in der von der Generalversammlung bzw. vom Vorstand beschlossenen Höhe verpflichtet.
- (6) Für alle Einzelmitglieder besteht, sobald sie sich am Verbandsleben aktiv beteiligen, die Verpflichtung sich ausreichend - insbesondere gegen die Folgen eines Sportunfalls - zu versichern, ohne dass diese Verpflichtung vom ÖBFK überprüft werden muss.
- (7) Der ÖBFK und seine Organe übernehmen gegenüber Mitgliedern – soweit dies nicht gegen zwingende rechtliche Bestimmungen verstößt – grundsätzlich keine wie immer geartete Haftung. In gesonderten Anlassfällen kann durch Vorstandsbeschluss die Haftung einzelner Risiken durch Abschluss einer entsprechenden Versicherung übernommen werden. Die Beweislast für ein Verschulden des ÖBFK und/oder seiner Organe trifft die Mitglieder.
- (8) Jedes Mitglied ist berechtigt, vom Vorstand die Ausfolgung der Statuten zu verlangen.
- (9) Mindestens ein Zehntel der Mitglieder kann vom Vorstand die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.
- (10) Die Mitglieder sind in jeder Generalversammlung vom Vorstand über die Tätigkeit und finanzielle Gebarung des Vereins zu informieren. Wenn mindestens ein Zehntel der Mitglieder dies unter Angabe von Gründen verlangt, hat der Vorstand den betreffenden Mitgliedern eine solche Information auch sonst binnen vier Wochen zu geben.
- (11) Die Mitglieder sind vom Vorstand über den geprüften Rechnungsabschluss (Rechnungslegung) zu informieren. Geschieht dies in der Generalversammlung, sind die Rechnungsprüfer einzubinden.

§ 12: Vereinsorgane

Zu den Organen des Vereins zählen die Generalversammlung (§§ 13 und 14), der Vorstand (§§ 15 bis 18), das Direktorium (§19), die Rechnungsprüfer (§ 20) und das Schiedsgericht (§ 21).

§ 13: Generalversammlung

- (1) Die Generalversammlung ist die „Mitgliederversammlung“ im Sinne des Vereinsgesetzes

2002. Eine ordentliche Generalversammlung findet alle vier Jahre statt.

(2) Eine außerordentliche Generalversammlung findet auf

- a. Beschluss des Vorstands, des Direktoriums oder der ordentlichen Generalversammlung,
- b. schriftlichen Antrag von mindestens einem Zehntel der Mitglieder,
- c. Verlangen der Rechnungsprüfer (§ 21 Abs. 5 erster Satz VereinsG),
- d. Beschluss der/eines Rechnungsprüfer/s (§ 21 Abs. 5 zweiter Satz VereinsG),
- e. Beschluss eines gerichtlich bestellten Kurators binnen vier Wochen statt.

(3) Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Generalversammlungen sind alle registrierten, ordentlichen und Vereine als außerordentlichen Mitglieder sowie die Ehrenmitglieder mindestens zwei Wochen vor dem Termin schriftlich, mittels Telefax oder per E-Mail (an die vom Mitglied dem ÖBFK zuletzt bekannt gegebene Adresse, Fax-Nummer oder E-Mail-Adresse) einzuladen. Die Einzelmitglieder der Mitgliedsvereine des ÖBFK sind nicht einzuladen. Die Anberaumung der Generalversammlung hat unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen.

(4) Anträge zur Generalversammlung sind mindestens vier Tage vor dem Termin der Generalversammlung beim Vorstand einlangend schriftlich, mittels Telefax oder per E-Mail einzureichen.

(5) Gültige Beschlüsse – ausgenommen solche über einen Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung – können nur zur Tagesordnung gefasst werden.

(6) Bei der Generalversammlung sind alle registrierten, ordentlichen Mitglieder und Vereine als außerordentlichen Mitglieder sowie die Ehrenmitglieder teilnahmeberechtigt. Für jedes registrierte, ordentliche oder außerordentliche Mitglied (Verein bzw. Sektion und Landesfachverbände) sind nur zwei Delegierte teilnahmeberechtigt. Sind die vertretungsbefugten Funktionäre des Mitglieders nicht persönlich anwesend, müssen sich die vertretenden Delegierten mit einer schriftlichen Vollmacht des Mitgliedsvereines ausweisen.

(7) Das Stimmrecht und das aktive Wahlrecht haben nur die ordentlichen Mitglieder nach folgendem Schlüssel:

- a) Vereine haben als ordentliches Mitglied je eine Grundstimme und zusätzlich für jeweils 10 Einzelmitglieder mit Jahressichtmarken eine weitere Stimme. Die Zusatzstimme steht jeweils nur dann zu wenn die Anzahl der 10 Mitglieder erreicht ist (bei neun oder weniger Mitglieder steht keine Zusatzstimme zu).
- b) Landesfachverbände haben jeweils eine Grundstimme und für jeweils drei ordentliche Mitgliedsvereine beim ÖBFK eine weitere Stimme. Die Zusatzstimme steht jeweils nur dann zu wenn die Anzahl der drei Mitglieder erreicht ist (bei zwei oder weniger Mitgliedern steht keine Zusatzstimme zu). Die Zusatzstimme(n) stehen nur dann zu wenn die Mitgliedsvereine ihre Beiträge beim ÖBFK gezahlt haben.

(8) Die Übertragung des Stimmrechts und des aktiven Wahlrechtes auf ein anderes Mitglied im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig.

(9) Das Stimmrecht sowie das aktive und passive Wahlrecht kann nur nach Zahlung der laufenden Beiträge und Außenstände gegenüber dem ÖBFK ausgeübt werden. Der Stichtag für die Erfüllung der Bedingungen für das Stimmrecht, das aktive und passive Wahlrecht sowie für die Stimmgewichtung ist jeweils zwei Monate vor dem Tag der Generalversammlung

(10) Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.

(11) Die Wahlen und die Beschlussfassungen in der Generalversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Beschlüsse, mit denen die Statuten des ÖBFK geändert oder der ÖBFK aufgelöst werden soll, bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen.

(9) Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Management-Direktor bzw. in dessen Verhinderung der Geschäftsführer. Falls auch dieser verhindert ist, so führt das an Jahren älteste anwesende Vorstandsmitglied den Vorsitz.

§ 14: Aufgaben der Generalversammlung

Der Generalversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten:

- a) Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
- b) Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichts und des Rechnungsabschlusses unter Einbindung der Rechnungsprüfer;
- c) Entlastung des Vorstands
- d) Wahl und Enthebung der Mitglieder des Vorstands, des Schiedsgerichtes und der Rechnungsprüfer;
- e) Genehmigung von Rechtsgeschäften zwischen den Rechnungsprüfern und dem ÖBFK;
- f) Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge für registrierte, ordentliche und für außerordentliche Mitglieder, Einzelmitglieder und Ehrenmitglieder;
- g) Verleihung und Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft auf Antrag des Vorstandes;
- h) Beschlussfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Vereins;
- i) Beschlussfassung über die Geschäftsordnung und Übertragung des Rechtes der Beschlussfassung über die Geschäftsordnung an den Vorstand;
- j) Beschlussfassung über Berufungen gegen Ausschlüsse von Mitgliedern
- k) Beschlussfassung über die Mitgliedschaft zu einem Weltverband und den sich daraus ergebenden Verpflichtungen, insbesondere die Regelung, ob eine Mitgliedschaft von Mitgliedsvereinen und deren Einzelmitgliedern bei anderen Welt- oder Kontinentalverbänden und/oder eine Teilnahme von Mitgliedsvereinen und deren Einzelmitglieder bei Veranstaltungen anderer Welt- oder Kontinentalverbänden zulässig ist und Übertragung des Rechtes dieser Beschlussfassung an den Vorstand.

§ 15: Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus vierzehn Mitgliedern, und zwar aus dem/der:

- a) Managementdirektor
- b) Sportdirektor Tatami
- c) Sportdirektor Ring
- d) Technischer Direktor
- e) Geschäftsführer
- f) Referent für Thaiboxen
- g) Referent für Schiedsrichterwesen
- h) Referent für Medizin
- i) Referent für technische Belange (technischer Referent)
- j) Referentin für Frau im Sport
- k) Athletenvertreter
- l) Referent für Jugend und Nachwuchs
- m) Referent für Landesfachverbände –West (Vlbg, T, S, K)
- n) Referent für Landesfachverband – Ost (W, B, Stmk, N, OÖ)

(2) Der Vorstand wird von der Generalversammlung gewählt. Der Vorstand hat bei Ausscheiden eines gewählten Mitgliedes das Recht, an seine Stelle ein anderes wählbares Mitglied mit Stimmrecht zu kooptieren. Fällt der Vorstand ohne Selbstergänzung durch

Kooptierung überhaupt oder auf unvorhersehbar lange Zeit aus, so ist jeder Rechnungsprüfer verpflichtet, unverzüglich eine außerordentliche Generalversammlung zum Zweck der Neuwahl eines Vorstands einzuberufen. Sollten auch die Rechnungsprüfer handlungsunfähig sein, hat jedes ordentliche Mitglied, das die Notsituation erkennt, unverzüglich die Bestellung eines Kurators beim zuständigen Gericht zu beantragen, der umgehend eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen hat.

(3) Die Funktionsperiode des Vorstands beträgt vier Jahre; Wiederwahl ist möglich. Jede Funktion im Vorstand ist persönlich auszuüben.

(4) Der Vorstand wird vom Managementdirektor, bei dessen Verhinderung vom Geschäftsführer schriftlich einberufen. Ist auch dieser auf unvorhersehbar lange Zeit verhindert, darf jedes sonstige Vorstandsmitglied den Vorstand einberufen.

(5) Der Vorstand ist jedenfalls binnen vier Wochen einzuberufen wenn ein Drittel der Vorstandsmitglieder dies unter Angaben von Gründen schriftlich verlangt

(6) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder eingeladen wurden und mindestens ein Drittel von ihnen anwesend ist.

(7) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

(8) Den Vorsitz führt der Managementdirektor, bei dessen Verhinderung der Geschäftsführer. Ist auch dieser verhindert, obliegt der Vorsitz jenem Vorstandsmitglied, das die übrigen Vorstandsmitglieder mehrheitlich dazu bestimmen.

(9) Außer durch den Tod und Ablauf der Funktionsperiode (Abs. 3) erlischt die Funktion eines Vorstandsmitglieds durch Enthebung (Abs. 10), Rücktritt (Abs. 11) oder Suspendierung (Abs. 12).

(10) Die Generalversammlung kann jederzeit den gesamten Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder entheben. Die Enthebung tritt mit Bestellung des neuen Vorstands bzw. Vorstandsmitglieds in Kraft.

(11) Die Vorstandsmitglieder können jederzeit schriftlich ihren Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktritts des gesamten Vorstands an die Generalversammlung zu richten. Der Rücktritt wird erst mit Wahl bzw. Kooptierung (Abs. 2) eines Nachfolgers wirksam.

(12) Liegen bei einem Vorstandsmitglied Gründe im Sinne des § 10 (Abs. 4) vor, kann dieses Vorstandsmitglied mit einer Dreiviertelmehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder suspendiert werden.

(13) Im Falle der Verhinderung vertreten sich die Direktoren gegenseitig. Im Falle der Verhinderung des Geschäftsführers wird dieser vom Management Direktor vertreten. Im Falle der Verhinderung eines anderen Vorstandmitgliedes wird die Vertretung durch das Direktorium bestimmt.

§ 16: Aufgaben des Vorstands

Dem Vorstand obliegt die Leitung des ÖBFK. Er ist das „Leitungsorgan“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002. Ihm kommen alle Aufgaben zu, die nicht durch die Statuten einem anderem Vereinsorgan zugewiesen sind. In seinen Wirkungsbereich fallen insbesondere folgende Angelegenheiten:

(1) Einrichtung eines den Anforderungen des ÖBFK entsprechenden Rechnungswesens mit laufender Aufzeichnung der Einnahmen/Ausgaben und Führung eines Vermögensverzeichnisses als Mindestanfordernis;

(2) Erstellung des Jahresvoranschlags, des Rechenschaftsberichts und des Rechnungsabschlusses;

- (3) Vorbereitung und Einberufung der Generalversammlung in den Fällen des § 12 Abs. 1 und Abs. 2 lit. a – c dieser Statuten;
- (4) Information der Vereinsmitglieder über die Vereinstätigkeit, die Vereinsgebarung und den geprüften Rechnungsabschluss;
- (5) Verwaltung des Vereinsvermögens;
- (6) Aufnahme und Ausschluss von ordentlichen und außerordentlichen Vereinsmitgliedern;
- (7) Aufnahme und Kündigung von Arbeitnehmer des ÖBFK.
- (8) Antragstellung um Verleihung der Ehrenmitgliedschaft
- (9) Der Vorstand ist berechtigt die Beschlussfassung und Erledigung einzelner Aufgaben an das Direktorium zu delegieren

§ 17: Besondere Obliegenheiten einzelner Vorstandsmitglieder. Die Vorstandsmitglieder haben ihre Aufgaben gemäß den Vorgaben des Vorstandes und des Direktoriums im Einvernehmen mit der Geschäftsführung des ÖBFK auszuüben. Der Aufgaben- und Wirkungsbereich, sowie die sich daraus ergebende Verantwortung einzelner Vorstandsfunktionen ergeben sich auch aus dem Regelwerk des ÖBFK sowie der Geschäftsordnung. Soweit nach dem oben angeführten sich nichts Abweichendes ergibt, obliegt den einzelnen Vorstandsmitgliedern folgender Aufgabenbereich:

- (1) Dem Sportdirektor Ring obliegen folgende Aufgaben:
 - a) Besorgung des Geschäftsfeldes „Nationalteam“ für die Ringsportarten,
 - b) Organisation von Trainingslagern für die Ringsportarten,
 - c) Besorgung des Geschäftsfeldes „Doping“ für die Ringsportarten,
 - d) Organisation von Leistungstests für die Ringsportarten,
 - e) Förderung von Einzelsportlern für die Ringsportarten,
 - f) Besorgung des Geschäftsfeldes „Jugend- und Nachwuchssport“ für die Ringsportarten
 - g) Besorgung des Geschäftsfeldes „Breiten- und Fitnesssport“ für die Ringsportarten,
 - h) Vertretung des ÖBFK nach außen gemeinsam mit dem Geschäftsführer im Rahmen der von ihm zu besorgenden (vorstehend angeführten) Geschäftsfelder (siehe auch § 18)
- (2) Dem Sportdirektor Tatami obliegen folgende Aufgaben:
 - a) Besorgung des Geschäftsfeldes „Nationalteam“ für die Tatamisportarten
 - b) Organisation von Trainingslagern für die Tatamisportarten
 - c) Besorgung des Geschäftsfeldes „Doping“ für die Tatamisportarten
 - d) Organisation von Leistungstests für die Tatamisportarten
 - e) Förderung von Einzelsportlern für die Tatamisportarten
 - f) Besorgung des Geschäftsfeldes „Jugend- und Nachwuchssport“ für die Tatamisportarten)
 - g) Besorgung des Geschäftsfeldes „Breiten- und Fitnesssport“ für die Tatamisportarten
 - h) Vertretung des ÖBFK nach außen gemeinsam mit dem Geschäftsführer im Rahmen der von ihm zu besorgenden (vorstehend angeführten) Geschäftsfelder (siehe auch § 18)
- (3) Dem Management-Direktor obliegen folgende Aufgaben:
 - a) Organisation der Protokollführung in der Generalversammlung, dem Vorstand und dem Direktorium
 - b) Besorgung des Geschäftsfeldes „Kontakt zu Behörden und Institutionen des Sport wie z.B. dem BKA, der BSO, den LSO`s, den Dachverbänden, der Sporthilfe und dem HSZ“

- c) Besorgung des Geschäftsfeldes „Kontakt zu internationalen Sportverbänden, insbesondere gegenüber dem (n) jeweiligen Weltverband im Kickboxen und Thaiboxen
 - d) Controlling der Finanzen
 - e) Besorgung des Geschäftsfeldes „Marketing / Sponsoring“
 - f) Besorgung des Geschäftsfeldes „Recht / Verträge“
 - g) Besorgung des Geschäftsfeldes „Regelwerk“ und „Schiedsrichterwesen“
 - h) Vertretung des ÖBFK nach außen gemeinsam mit dem Geschäftsführer im Rahmen der von ihm zu besorgenden (vorstehend angeführten) Geschäftsfelder (siehe auch § 18) mit Ausnahme der Vertretung gem. Punkt c., in welchen Angelegenheiten Einzelvertretungsbefugnis besteht
- (4) Dem Technischen – Direktor obliegen folgende Aufgaben:
- a) Organisation von Veranstaltungen
 - b) Vorbereitung der Vergabe von Veranstaltungen
 - c) Förderung von Veranstaltungen
 - d) Besorgung des Geschäftsfeldes „Ausbildung und Prüfungswesen“
 - e) Vorsitzführung im Dan-Kollegium des ÖBFK
 - f) Besorgung des Geschäftsfeldes „Schulsport“
 - g) Die Organisation und Koordination des Ablaufes von Veranstaltung
 - h) Aus und Weiterbildung der technischen Offiziellen
 - i) Vertretung des ÖBFK nach außen gemeinsam mit dem Geschäftsführer im Rahmen der von ihm zu besorgenden (vorstehend angeführten) Geschäftsfelder (siehe auch § 18)
- (5) Dem Geschäftsführer obliegen folgende Aufgaben:
- a) Geschäftsführung der laufenden Geschäfte des ÖBFK
 - b) Erledigung der Geldgebarung des ÖBFK mit alleiniger Zeichnungsberechtigung gegenüber der Bank. Die Führung der erforderlichen Kassenbücher und die Sammlung der Belege,
 - c) Mitwirkung an Vertretungshandlungen für den ÖBFK gemeinsam mit dem jeweiligen Direktor des ÖBFK in dessen Wirkungsbereich.
 - d) Kontakte zu den Landesfachverbänden und Mitgliedsvereinen
 - e) Mitgliederadministration
 - f) PR und Pressearbeit des ÖBFK
 - g) Gesamtkoordination für die Durchführung und den Ablauf von Veranstaltungen
 - h) Leitung der Geschäftsstelle des ÖBFK und Führung des Arbeitnehmer des ÖBFK
 - i) Vertretung des ÖBFK nach außen gemeinsam mit dem zuständigen Direktor im Rahmen des jeweils übernommen Wirkungsbereich (siehe auch § 18)
- (6) Dem Referenten für Medizin obliegt
- a) Beratung des ÖBFK in medizinischen Fragen
 - b) Überwachung der ärztlichen Bestimmungen des Regelwerkes
 - c) Beratung und Hilfestellung bei medizinischen Fragen der Dopingbekämpfung
- (7) Dem Schiedsrichterreferenten obliegt
- a) Nominierungsvorschlag der Schiedsrichter bei Veranstaltungen
 - b) Aus- und Fortbildung der Schiedsrichter
 - c) Lizenzierung der Schiedsrichter
- (8) Dem Referent für Thaiboxen obliegen folgende Aufgaben
- a) Koordinierung der sportlichen Tätigkeit für Thaiboxen
 - b) Koordinierung der Jugend- und Nachwuchsarbeit für die Thaiboxen

- c) Experte im Sportausschuss für die Thaiboxen
- (9) Dem Athleten-Vertreter obliegt die Vertretung der Meinung der aktiven Nationalteammitglieder und Spitzensportler im Vorstand
 - (10) Der Referentin für Frau im Sport obliegt die Wahrnehmung der Interessen der weiblichen Sportlerinnen, Schiedsrichterinnen, Trainerinnen und Funktionärinnen innerhalb des ÖBFK
 - (11) Dem Referenten für Jugend und Nachwuchs obliegt die Förderung der Nachwuchsklassen und die Wahrnehmung der sportlichen Interessen von Nachwuchssportlern und Vereinen, die sich besonders um den Nachwuchs kümmern.
 - (12) Den Referenten für die Landesfachverbände des ÖBFK obliegen der Kontakt und die Kommunikation zwischen dem ÖBFK und dem jeweiligen Landesfachverband sowie die Umsetzung der Beschlüsse der Organe des ÖBFK in den jeweiligen Bundesländern.

§ 18 Vertretung des ÖBFK

- (1) Die Vertretung des ÖBFK nach außen erfolgt durch den jeweils nach dem satzungsgemäß übernommenen Wirkungsbereich (§ 17 Abs. 1 – 4) zuständigen Direktor jeweils gemeinsam mit dem Geschäftsführer. Die Vertretung des ÖBFK gegenüber Behörden und Institutionen, wie z.B. dem BKA, der BSO, den LSO's, den Dachverbänden, der Sporthilfe und dem HSZ erfolgt demgemäß durch den Management-Direktor und den Geschäftsführer gemeinsam. Die Vertretung des ÖBFK gegenüber internationalen Sportverbänden, insbesondere gegenüber dem (n) jeweiligen Kickbox- und Thaiboxweltverband obliegt allein dem Management-Direktor.
- (2) Den Verband verpflichtende Geldgeschäfte werden, ebenso vom jeweils zuständigen Direktor gemeinsam mit dem Geschäftsführer abgewickelt. Dem Geschäftsführer wird zur Abwicklung der Geldgebarung des ÖBFK die alleinige Zeichnungsberechtigung gegenüber der die Konten des ÖBFK führenden Bank, bis auf Widerruf durch das Direktorium eingeräumt..
- (3) Im Fall der Verhinderung eines Direktors und / oder des Geschäftsführers wird dieser durch einen anderen Direktor vertreten. Die Reihenfolge der zur Vertretungshandlungen ermächtigten Vertreter wird durch das Direktorium festgesetzt

§ 19 Das Direktorium

Das Direktorium besteht aus dem Sportdirektor Ring, dem Sportdirektor Tatami, dem Managementdirektor, dem Technischen Direktor sowie dem Geschäftsführer. Bei Gefahr im Verzug ist das Direktorium berechtigt, auch in Angelegenheiten, die in den Wirkungsbereich der Generalversammlung oder des Vorstands fallen, unter eigener Verantwortung selbständig Anordnungen zu treffen; im Innenverhältnis bedürfen diese jedoch der nachträglichen Genehmigung durch das zuständige Vereinsorgan.

§ 20: Rechnungsprüfer

- (1) Zwei Rechnungsprüfer werden von der Generalversammlung auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich. Die Rechnungsprüfer dürfen keinem Organ – mit Ausnahme der Generalversammlung – angehören, dessen Tätigkeit Gegenstand der Prüfung ist.
- (2) Den Rechnungsprüfern obliegt die laufende Geschäftskontrolle sowie die Prüfung der Finanzgebarung des ÖBFK im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel. Der Vorstand hat den Rechnungsprüfern die erforderlichen Unterlagen vorzulegen und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Die

Rechnungsprüfer haben dem Vorstand und der Generalversammlung über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.

(3) Rechtsgeschäfte zwischen Rechnungsprüfern und dem ÖBFK bedürfen der Genehmigung durch die Generalversammlung.

§ 21: Schiedsgericht

(1) Zur Schlichtung von allen aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten ist das vereinsinterne Schiedsgericht berufen. Es ist eine „Schlichtungseinrichtung“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002 und kein Schiedsgericht nach den §§ 577 ff ZPO.

(2) Das Schiedsgericht setzt sich zusammen aus fünf Mitgliedern, die von der Generalversammlung gewählt werden. Es wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden und entscheidet bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Sind Mitglieder des Schiedsgerichtes befangen, so sind sie in der zu verhandelnden Sache ausgeschlossen und sind entsprechende Ersatzmitglieder (mit Stimmrecht) durch die verbleibenden Mitglieder des Schiedsgerichtes zu kooptieren.

(3) Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidung nach Gewährung beiderseitigen Gehörs. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidungen sind vereinsintern endgültig, außer in den Fällen des § Straf- und Gebührenordnung, in denen eine Berufung an die GV zulässig ist

§ 22: Kommissionen

(1) Vom Direktorium werden folgende Kommissionen deren Mitglieder und Vorsitzende zur Beratung einberufen:

- a) Regel und Juristische Kommission,
- b) Tatami Kommission,
- c) Ring Kommission,
- d) Thaiboxkommission,
- e) Schiedsrichterkommission,
- f) Medizinische Kommission
- g) Technische Kommission,
- h) Ausbildungs- und Prüfungskommission,
- i) Jugend und Nachwuchskommission
- j) Frauen Kommission
- k) Athleten Kommission
- l) Landesfachverbandskommissionen

(2) Das Direktorium ist berechtigt zur Behandlung weiterer Themen dauernde Kommissionen oder befristete Ausschüsse einzusetzen.

§ 23: Freiwillige Auflösung des ÖBFK

(1) Die freiwillige Auflösung des ÖBFK kann nur in einer Generalversammlung und nur mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.

(2) Diese Generalversammlung hat auch – sofern Vereinsvermögen vorhanden ist – über die Abwicklung zu beschließen. Insbesondere hat sie einen Abwickler zu berufen und Beschluss darüber zu fassen, wem dieser das nach Abdeckung der Passiven verbleibende

Vereinsvermögen zu übertragen hat. Dieses Vermögen soll (§§ 34 BAO ff) , soweit dies möglich und erlaubt ist, einer Organisation zufallen, die gleiche oder ähnliche Zwecke wie dieser Verein verfolgt, sonst Zwecken der Sozialhilfe.